



## **Eidg. höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling Nullserie**

### **Steuern**

Aufgaben 1 - 6      Direkte und indirekte Steuern

Prüfungszeit      2 Stunden

Punktzahl      100

#### **Beachten Sie bitte folgende Punkte:**

1. Kontrollieren Sie, ob dieser Aufgabensatz vollständig ist. Er umfasst nebst dem Deckblatt insgesamt 30 Seiten, unterteilt in:
  - Aufgabe 1, Absorption / Reverse Merger
  - Aufgabe 2, Verlustverrechnung
  - Aufgabe 3, Allgemeines Steuerrecht
  - Aufgabe 4, Gruppenbesteuerung / Einlageentsteuerung
  - Aufgabe 5, Umstrukturierung
  - Aufgabe 6, Privatanteile
2. Ihre Lösungswege müssen nachvollziehbar sein.
3. Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Kandidatennummer auf jedes Lösungsblatt, und geben Sie den ganzen Aufgabensatz zurück.
4. Aus Gründen der Gleichbehandlung werden während der Prüfung keine Erläuterungen zu den Aufgaben abgegeben. Bei allfälligen Unklarheiten können Sie Annahmen treffen und diese in der Antwort aufführen.

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!**

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling Nullserie Steuern	NULLSERIE	A1 von A30
--	-----------	------------

## Aufgabe 1: Absorption / Reverse Merger

**20 Punkte**

Die Purple Holding AG hält die Beteiligung an der Purple AG zu 100 %. Die Aktionärstruktur setzt sich zusammen aus zwei Aktionären, welche je 30 % der Aktien halten und einer Vielzahl von übrigen, unabhängigen Aktionären mit Besitz von jeweils unter 5 % der Aktien. Die Purple Holding AG wurde vor n-10 Jahren gegründet, als sich die bisher voneinander unabhängigen Blauzahn AG und Redhead AG unter dem Dach der Purple Holding AG zusammenschlossen.

Vor n-6 Jahren fusionierten die Blauzahn AG mit der Redhead AG zur Purple AG.

Die Aktionäre der Purple Holding AG stimmten an der GV vom 31. Mai 20n einem Reverse Merger mit der Purple AG zu. In der Folge übernimmt mit Eintrag im Handelsregister am 6. Juni 20n die Purple AG rückwirkend auf den 1. Januar 20n fusionsweise sämtliche Aktiven und Passiven der Purple Holding AG.

### Schlussbilanz der Purple AG per 31.12.20n-1 (in TCHF)

Aktiven	5400	Fremdkapital	3600
		Aktienkapital	900
		Gesetzliche Gewinnreserve	900
Total Aktiven	5400	Total Passiven	5400

Die Purple AG verfügt per 31.12.20n-1 über un versteuerte stille Reserven von 1500

### Schlussbilanz der Purple Holding AG per 31.12.20n-1 (in TCHF)

Aktiven	3000	Fremdkapital	2700
Beteiligung Purple AG	1500	Aktienkapital	1200
		Gesetzliche Gewinnreserve	600
Total Aktiven	4500	Total Passiven	4500

Die Gestehungskosten der Purple AG betragen 1500, auf der Beteiligung sind 1800 un versteuerte stille Reserven von 1800 vorhanden.

### Die Eröffnungsbilanz der Purple AG nach Fusion per 01.01.20n

Aktiven	8400	Fremdkapital	6300
		Aktienkapital	900
		Gesetzliche Gewinnreserve	900
		Fusionsago	300
Total Aktiven	8400	Total Passiven	8400





## Aufgabe 2: Verlustverrechnung

20 Punkte

Die Running AG wurde im Jahr n-7 gegründet. Ihre Jahresrechnung per Ende n-7 wies einen Verlust von TCHF 2000 aus. In den Folgejahren konnte erzielte die Running AG immer einen Gewinn, der steuerliche Verlustvortrag konnte so um TCHF 1500 reduziert werden. Im Geschäftsjahr n wird voraussichtlich ein Gewinn von TCHF 250 erzielt. Unter Anrechnung dieses Gewinnes an den verbliebenen Verlustvortrag von TCHF 500 würden TCHF 250 an Verlustvortrag laut des mit der Buchhaltung betrauten Treuhandbüros verfallen.

Das Treuhandbüro macht Ihnen als CEO und Finanzchef der Running AG folgende Vorschläge:

- A) Auflösung der Warenlager-Reserve von TCHF 100
- B) Halbierung der bisherigen Abschreibungssätze
- C) Aufwertung der Liegenschaft von TCHF 100 (wiedereingebrachte Abschreibungen bis zu den seinerzeitigen Anschaffungskosten, Verkehrswert ist TCHF 500 höher)

Damit soll der steuerliche Gewinn des Geschäftsjahres n auf TCHF 500 erhöht werden, damit eine vollständige Verrechnung mit dem verbleibenden Verlustvortrag vorgenommen werden kann.

Allgemeine Fragen zur Verlustverrechnung bei juristischen Personen/Direkte Bundessteuer:

Begründen Sie Ihre Antworten und notieren Sie die entsprechenden Gesetzesartikel (Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer DBG).

- 1) Verluste aus wie vielen der Steuerperiode vorangegangenen Geschäftsjahren können vom Reingewinn der Steuerperiode in Abzug gebracht werden?
- 2) Was ist die steuerliche Konsequenz, wenn in der Steuerperiode n-3 irrtümlich die Verlustverrechnung steuerlich nicht geltend gemacht worden wäre und die Veranlagung n-3 mit einem Gewinn von TCHF 100 in Rechtskraft erwuchs?
- 3) Was ist die steuerliche Konsequenz, wenn in der Steuerperiode n-3 auch wieder ein Verlust erwirtschaftet worden wäre von TCHF 100?
- 4) Gibt es eine Möglichkeit, Verluste, die steuerlich nicht in Abzug gebracht werden konnten, doch noch geltend zu machen?

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling Nullserie Steuern	NULLSERIE	A5 von A30
--	-----------	------------

### Fragen zum Sachverhalt

- 5) Welches sind die steuerlichen Folgen im Jahre n, sofern die Vorschläg a – c umgesetzt werden?
- A) Auflösung der Warenlager-Reserve von TCHF 100
- B) Halbierung der bisherigen Abschreibungssätze
- C) Aufwertung der Liegenschaft
- 6) Im Jahr n+1 nimmt die Running AG wieder eine Abschreibung auf der Liegenschaft im Umfang von 5 % vor. Welches sind die Steuerfolgen?

## Aufgabe 3

**10 Punkte**

Grundsätzliche Fragen zum Steuerrecht

Begründen Sie Ihre Antworten und notieren Sie die entsprechenden Gesetzesartikel (Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer DBG).

Nr	Frage	Richtig / Ja	Falsch / Nein
1	Die Billig AG vermietet eine Wohnung in ihrer Geschäftsliegenschaft an Dritte für 500 Franken statt der marktüblichen 1000 Franken. Handelt es sich direktsteuerlich um eine Gewinnvorwegnahme?		
2	Die Teuer AG mietet eine Wohnung in einer Liegenschaft eines Dritten für 1000 Franken, statt den marktüblichen 500 Franken, obwohl es verschiedene gleichartige Wohnungen in der betroffenen Liegenschaft zu mieten gäbe. Ist der Aufwand geschäftsmässig begründet?		
3	Die kantonalen und kommunalen Steuern gelten bei juristischen Personen als geschäftsmässiger Aufwand bei den direkten Bundessteuern.		
4	Die Zügel AG mit Geschäftsabschluss 31.12. zügelt ihren Gesellschaftssitz per 1. November 20nn vom Kanton Zug in den Kanton Bern. Damit ist der Kanton Bern für die Besteuerung der Steuerperiode 20nn alleine zuständig bei der direkten Bundessteuer.		
5	Juristische Personen müssen Kapitalgewinne nicht versteuern.		
6	Die Eigenkapital AG erhöht ihr Aktienkapital und erhält für 50'000 Franken Nominalwert 250'000 Franken. Gehört das Agio zum steuerbaren Gewinn?		
7	Die ausschliesslich in der Schweiz tätige Gewinn AG weist einen Reingewinn vor Steuern von 10'000 Franken aus. Die Gewinn AG muss somit 850 Franken direkte Bundessteuer bezahlen.		
8	Die Kantone veranlagten und beziehen die direkte Bundessteuer.		
9	Steuerforderungen verjähren fünf Jahre, nachdem die Veranlagung rechtskräftig geworden ist.		
10	Die Steuerbehörde kann in der Schweiz Bankkontoauszüge direkt bei den Banken anfordern, wenn die steuerpflichtige Gesellschaft einer entsprechenden Aufforderung nicht nachkommt.		

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling Nullserie Steuern	NULLSERIE	A7 von A30
--	-----------	------------

## Aufgabe 4 – 20 Punkte

### Teil 1 Gruppenbesteuerung

Der Konzern - Exped Transports International SA (**ETI SA**) - ist ein Unternehmen, welches im Bereich des Warentransportes im pharmazeutischen Bereich in der Schweiz und im Ausland gemäss den BPD-Richtlinien (Richtlinien, die Teil der bilateralen Abkommen mit der EU sind) aktiv ist.

Das Unternehmen wurde im Jahr 1997 gegründet und hat seinen Sitz in Winterthur (CH).

Mit rund 1.000 Mitarbeitern ist das Unternehmen auf dem nationalen Markt gut positioniert. Seit 2005 konnte sie, auch dank Partnerunternehmen, ihre Dienstleistungen international ausweiten. Heute verfügt das Unternehmen über 22 logistische Lagerstandorte, 19 in der Schweiz und 3 im Ausland.

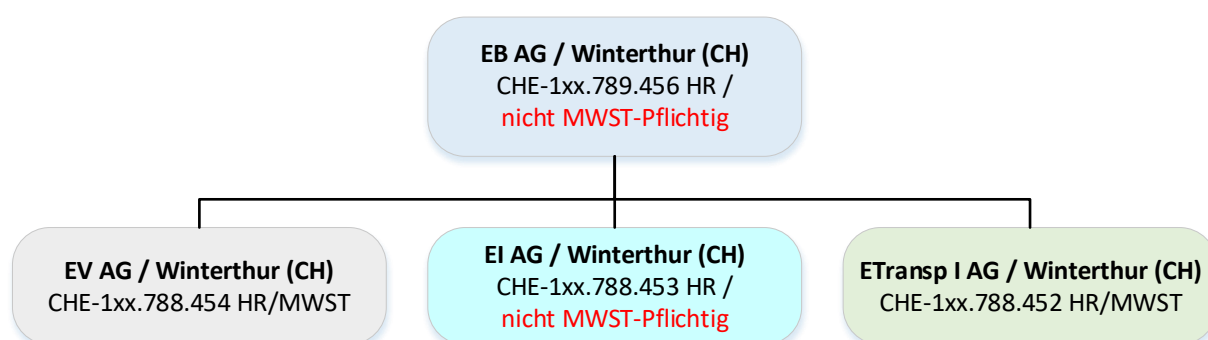
Angesichts der vielen Innovationen in der Transportbranche und um eine bessere Geschäftsvision nach Einheiten zu erreichen, beschloss das Management von (**ETI SA**) im Jahr 2015, die folgenden Sektoren abzutrennen:

- Buchhaltung / HR / Geschäftsleitung,
- Versicherungen,
- nationaler und internationaler Transport,

und vier neue, rechtlich selbständige Gesellschaften durch Abspaltung zu schaffen:

- Exped Beteiligungsgesellschaft AG (**EB AG**) - Beteiligung von 100 % am Aktienkapital der nachfolgend aufgeführten Tochtergesellschaften
- Exped Verwaltung AG (**EV AG**)
- Exped Insurance AG (**EI AG**)
- Exped Transports International AG (**ETransp I AG**)

**Darstellung des Konzernes per 1.1.2015 nach der Spaltung durch Aufteilung gemäß Art. 29 FusG**



**Am 1. Januar 2020** wurde bei der ESTV ein Gesuch um Gruppenbesteuerung nach Art. 13 MWSTG für die vier im Inland ansässigen Unternehmen eingereicht. Dieses wurde durch die ESTV umgehend bewilligt.

Die verschiedenen Geschäftstätigkeiten der einzelnen Unternehmen der Gruppe sind aus den folgenden Jahresabschlüssen ersichtlich:



Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling Nullserie Steuern	NULLSERIE	A8 von A30
--	-----------	------------

## **Beteiligungsgesellschaft « EB AG / Winterthur (CH) »**

Nachfolgend die Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2020

**Leistungen, die der Mehrwertsteuer unterliegen, sind als Beträge exkl. MWST zu berücksichtigen, alle Zahlen sind in TCHF angegeben**

### **Erfolgsrechnung 1.1. - 31.12.2020**

Aufwand in der Schweiz		Erträge aus der Schweiz	
Berater (Dienstleistungen Dritte) - Due diligence	300	Beteiligungsertrag	3'150
Verwaltungshonorare der EG AG	850	Bezahlte Versicherungsbeiträge -	
Mietaufwand (ohne MWST), Vermieter "EI AG / Winterthur (CH)	120	Karosserieschäden für 4 Lkw	100
Versicherungen	150		
Verwaltungskosten	200		
Informatikaufwand	150		
Finanzaufwendungen	500		
Jahresgewinn	980		
	<hr/>		<hr/>
	3'250		3'250

## **EV AG, Winterthur (CH)**

Nachfolgend die Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2020

**Leistungen, die der Mehrwertsteuer unterliegen, sind als Beträge exkl. MWST zu berücksichtigen; alle Zahlen sind in TCHF angegeben**

### **Erfolgsrechnung 1.1. - 31.12.2020**

<b>Aufwand in der Schweiz</b>		<b>Erträge aus der Schweiz</b>	
Berater (Dienstleistungen)	240	Verwaltungshonorare "EB AG / Winterthur (CH)"	850
Löhne	2'860	Verwaltungshonorare "EI AG / Winterthur (CH)"	1'500
Mietaufwand (ohne MWST), Vermieter "EI AG / Winterthur"	540	Verwaltungshonorare "Etransp I AG / Winterthur"	3'150
Versicherungen	120		
Reisekosten:			
- Zug (Fahrten im Inland)	65		
Verwaltungskosten	247		
Abschreibungen	550		
Finanzaufwendungen	250		
Steuern	350		
<b>Aufwand im Ausland</b>			
Honorare für ausländische Referenten	30		
Reisekosten:			
- Zug (Fahrten im Ausland)	60		
- Flug (Flüge im Ausland)	78		
Anwaltskosten - Anwaltskanzlei im Deutschland (D) für einen Rechtsstreit im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall in (D)	60		
Jahresgewinn	50		
	<u>5'500</u>		<u>5'500</u>

#### **Bemerkungen:**

- Aus Vereinfachungsgründen muss für die Gruppengesellschaft "EV AG, Winterthur (CH)" die Steuerforderung zugunsten der ESTV nicht berechnet werden.
- Aufgrund der Gruppenbesteuerung hat die "EV AG, Winterthur (CH)" eine Vorsteuerquote von **90,34%**.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling Nullserie Steuern	NULLSERIE	A10 von A30
--	-----------	-------------

## **EI AG, Winterthur (CH)**

Nachfolgend die Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2020

**Leistungen, die der Mehrwertsteuer unterliegen, sind als Beträge exkl. MWST zu berücksichtigen; alle Zahlen sind in TCHF angegeben)**

### **Erfolgsrechnung 1.1. - 31.12.2020**

<b>Aufwand in der Schweiz</b>		<b>Erträge aus der Schweiz</b>	
Verwaltungshonorare der "EV AG, Winterthur"	1'500	(1) Versicherungsprämien "ETransp I AG /Winterthur"	3'190
An Versicherungsmakler bezahlte Provisionen	255	(2) Mieteinnahmen :	
Löhne	630	- <u>Konzerngesellschaften</u> :	
Übrige Liegenschaftskosten	940	▫ EB AG	120
Verwaltungskosten	290	▫ EV AG	540
Abschreibungen	470	▫ ETransp I AG	660
Finanzaufwendungen	250	- <u>An Dritten</u> :	
Steuern	173	▫ Penthouse 1	42
		▫ Penthouse 2	42
		▫ Penthouse 3	42
<b>Aufwand im Ausland</b>			
Übersetzerhonorare mit Sitz in London (UK)	67		
im Zusammenhang mit versch. Versicherungsverträgen			
Jahresgewinn	61		
	<u>4'636</u>		<u>4'636</u>

#### **Bemerkungen:**

- (1) Versicherungsprämien, die der Schwestergesellschaft "Expedi Transports International SA (ETransp I AG)" in Rechnung gestellt wurden. Es handelt sich nur um den Versicherungsschutz für den Transport von Waren. Die in Rechnung gestellten Leistungen umfassen Verlust, Beschädigung, Diebstahl, Stürze beim Be- und Entladen sowie beim Umschlag der beförderten Güter.
- (2) Im März 2016 wurde das gesamte Personal der Gruppe in einem Verwaltungsgebäude zentralisiert. Das Gebäude wurde im April 2015 von einer Versicherungsgesellschaft für einen Wert von CHF 12,960 Mio. (ohne Bodenwert) erworben. Der in der notariellen Urkunde angegebene Verkaufspreis enthielt die MWST (inkl. 8% MWST).  
Das Gebäude hat eine moderne architektonische Struktur mit sechs gleich grossen Etagen und einem Anbau für Lager und LKW-Parkplätze. Die ersten 5 Etagen werden von den Mitarbeitern der Gruppe Exped Transports International SA genutzt und die letzte Etage wurde in 3 gleich grosse Wohnungen (Penthouse) aufgeteilt, die an Privatpersonen vermietet werden. Diese Objekte werden ausschließlich zu Wohnzwecken vermietet.  
Jahresmiete einer Wohnung: TCHF 42.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling Nullserie Steuern	NULLSERIE	A11 von A30
--	-----------	-------------

## **ETransp I AG, Winterthur (CH)**

Nachfolgend die Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2020

**Leistungen, die der Mehrwertsteuer unterliegen, sind als Beträge exkl. MWST zu berücksichtigen; alle Zahlen sind in TCHF angegeben)**

### **Erfolgsrechnung 1.1. - 31.12.2020**

<b>Aufwand in der Schweiz</b>		<b>Erträge aus der Schweiz</b>	
Verwaltungshonorare der "EV AG, Winterthur (CH)"	3'150	Inländische Transporte für Kunden im Inland	6'780
Subunternehmen	790	(Transporte CH - CH)	
Löhne	14'690	Grenzüberschreitende Transporte für Kunden	7'420
Mietaufwand (ohne MWST), Vermieter "EI AG / Wint	660	im Inland (Transporte CH - E)	
Kauf von LKW-Treibstoff	865	Grenzüberschreitende Transporte für Kunden	7'670
Versicherung Warentransport "EI AG, Winterthur"	3'190	im Inland (Transporte E - CH)	
Versicherung bei anderen Versicherungsgesellschaften		Ausbildungshonorare für den Lkw-Fahrerberuf	3'960
für Lkw	2'770	in Winterthur	
Wartung und Reparaturen	1'930		
Verwaltungskosten	330		
Abschreibungen	2'350		
Finanzaufwendungen	250		
Steuern	350		
<b>Aufwand im Ausland</b>		<b>Erträge im Ausland</b>	
Kauf von LKW-Treibstoff	675	Grenzüberschreitende Transporte für Kunden	7'280
		im Ausland (Transporte E - CH)	
Jahresgewinn	3'485	Ausbildungshonorare für den Lkw-Fahrerberuf	2'375
		in Lörrach (D)	
	<u>35'485</u>		<u>35'485</u>

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling Nullserie Steuern	NULLSERIE	A12 von A30
--	-----------	-------------

### Ihre Arbeit:

Berechnen Sie für die Konzerngesellschaften (mit Ausnahme der Exped Verwaltung AG «**EV AG**»), die Steuerzahllast (geschuldete Umsatzsteuer minus abzugsberechtigte Vorsteuern auf den Aufwendungen).

Sofern nicht anders angegeben, wird für Umsätze, die von der Steuer ausgenommen sind, nicht gemäss Art. 22 des MWSTG optiert.

Bei steuerbaren Leistungen kann davon ausgegangen werden, dass die Rechnungen der Leistungserbringer den Anforderungen des Art. 26 MWSTG entsprechen.

Die Berechnung der Vorsteuerabzugsquote hat mittels Umsatzschlüssel zu erfolgen (gerundet auf zwei Dezimalstellen). Eine direkte Zuordnung der Kosten anhand der Umsätze ist nicht erforderlich.

Die Berechnungen sind aufgrund der nachfolgenden Tabellen vorzunehmen. Diese haben einen strukturierten Aufbau, der als Arbeitshilfe dient.

<b><u>Beteiligungsgesellschaft « EB AG / Winterthur (CH) »</u></b> <b>Umsatzaufteilung :</b>	<b>Umsatz TCHF</b>	<b>Ums. %</b>	<b>MWST TCHF</b>
▫ <b>Interner Umsatz :</b>	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫
▫ <b>Externer Umsatz :</b>	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫
▫ <b>Nicht-Entgelt :</b>	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫
▫ <b>Gesamtumsatz</b>	▫	<b>100 %</b>	▫

<b><u>Beteiligungsgesellschaft « EB AG / Winterthur (CH) »</u></b> <b>Bezugsteuer</b>	<b>Kosten TCHF</b>		<b>MWST TCHF</b>
▫	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling Nullserie Steuern	NULLSERIE	A13 von A30
--	-----------	-------------

<b><u>Beteiligungsgesellschaft « EB AG / Winterthur (CH) »</u></b> <b>Berechnung der <u>Vorsteuerabzugsquote</u> aufgrund des Umsatzes</b>	<b>Berechnungen</b>	<b>%</b>
▫ Interner/externer Umsatz in %		
▫ Interner/externer Umsatz in %		
▫ Interner/externer Umsatz in %		
▫ <b>Total der massgebenden Vorsteuerabzugsquote in %</b>		

<b><u>Beteiligungsgesellschaft « EB AG / Winterthur (CH) »</u></b> <b>Vorsteuerabzugsberechtigte Aufwendungen</b>	<b>Aufwand TCHF</b>	<b>Vorsteuer TCHF</b>
▫	▫	▫
▫	▫	▫
▫	▫	▫
▫	▫	▫
▫ <b>Total Vorsteuer</b>		▫
▫ <b>Abzugsberechtigte Vorsteuer gemäss Vorsteuerquote</b>		

<b><u>Beteiligungsgesellschaft « EB AG / Winterthur (CH) »</u></b> <b>Berechnung der Steuerzahllast</b>			<b>MWST TCHF</b>
▫ Geschuldete Umsatzsteuer / Bezugsteuer	▫		
▫ Abzugsberechtigte Vorsteuer	▫		
▫ <b>Total Steuerzahllast</b>	▫		

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling Nullserie Steuern	NULLSERIE	A14 von A30
--	-----------	-------------

## Exped Verwaltung AG (EV AG)

### Bemerkungen:

- Aus Vereinfachungsgründen muss für die Gruppengesellschaft "EV AG, Winterthur (CH)" die Steuerforderung zugunsten der ESTV nicht berechnet werden.
- Aufgrund der Gruppenbesteuerung hat die "EV AG, Winterthur (CH)" eine Vorsteuerquote von **90,34%**.

Exped Verwaltung AG, Winterthur	Umsatz TCHF	Ums. %	MWST TCHF
<b>Umsatzaufteilung :</b>			
▫ <b>Interner Umsatz :</b>	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫
▫ <b>Externer Umsatz :</b>	▫	▫	▫
▫ <b>Gesamtumsatz</b>			▫

Exped Verwaltung AG, Winterthur	Kosten TCHF		MWST TCHF
<b>Bezugsteuer</b>			
▫	▫	▫	▫

<b><u>Exped Insurance AG « EI AG / Winterthur (CH) »</u></b> <b>Umsatzaufteilung :</b>	<b>Umsatz TCHF</b>	<b>Ums. %</b>	<b>MWST TCHF</b>
▫ <b>Interner Umsatz :</b>	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫
▫ <b>Externer Umsatz :</b>	▫	▫	▫
▫			
▫			▫
▫			▫
▫			▫
▫			▫
▫			▫
▫ <b>Gesamtumsatz</b>	▫	<b>100 %</b>	▫

<b><u>Exped Insurance SA « EI AG / Winterthur (CH) »</u></b> <b>Bezugsteuer</b>	<b>Kosten TCHF</b>		<b>MWST TCHF</b>
▫	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫



<b><u>Exped Insurance SA « EI AG / Winterthur (CH) »</u></b> <b>Berechnung der <u>Vorsteuerabzugsquote</u> aufgrund des Umsatzes</b>	<b>Berechnungen</b>	<b>%</b>
▫ Interner/externer Umsatz in %		
▫ Interner/externer Umsatz in %		
▫ Interner/externer Umsatz in %		
▫ <b>Total der massgebenden Vorsteuerabzugsquote in %</b>		

<b><u>Exped Insurance SA « EI AG / Winterthur (CH) »</u></b> <b>Vorsteuerabzugsberechtigte Aufwendungen</b>	<b>Aufwand TCHF</b>	<b>Vorsteuer TCHF</b>
▫	▫	▫
▫	▫	▫
▫	▫	▫
▫	▫	▫
▫	▫	▫
▫	▫	▫
▫ <b>Total Vorsteuer</b>		▫
▫ <b>Abzugsberechtigte Vorsteuer gemäss Vorsteuer- quote</b>		▫

<b><u>Exped Insurance SA « EI AG / Winterthur (CH) »</u></b> <b>Berechnung der Steuerzahllast</b>			<b>MWST TCHF</b>
▫ Geschuldete Umsatzsteuer / Bezugsteuer	▫		▫
▫ Abzugsberechtigte Vorsteuer	▫		▫
▫ <b>Total Steuerzahllast</b>	▫		▫

<b><u>Exped Transport International AG</u></b> <b><u>« ETransp I AG / Winterthur (CH) »</u></b> <b>Umsatzaufteilung :</b>	<b>Umsatz TCHF</b>	<b>Ums. %</b>	<b>MWST TCHF</b>
▫ <b>Interner Umsatz :</b>	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫
▫ <b>Externer Umsatz :</b>	▫	▫	▫
▫			
▫			▫
▫			▫
▫			▫
▫			▫
▫			▫
▫ <b>Gesamtumsatz</b>	▫	<b>100 %</b>	▫

<b><u>Exped Transport International AG</u></b> <b><u>« ETransp I AG / Winterthur (CH) »</u></b> <b>Bezugsteuer</b>	<b>Kosten TCHF</b>		<b>MWST TCHF</b>
▫	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫
▫	▫	▫	▫

<b><u>Exped Transport International AG</u></b> <b>Berechnung der <u>Vorsteuerabzugsquote</u> aufgrund des Umsatzes</b>	<b>Berechnungen</b>	<b>%</b>
▫ Interner/externer Umsatz in %		
▫ Interner/externer Umsatz in %		
▫ Interner/externer Umsatz in %		
▫ Interner/externer Umsatz in %		
▫ Interner/externer Umsatz in %		
▫ <b>Total der massgebenden Vorsteuerabzugsquote in %</b>		

<b><u>Exped Transport International AG</u></b> <b>Vorsteuerabzugsberechtigte Aufwendungen</b>	<b>Aufwand TCHF</b>	<b>Vorsteuer TCHF</b>
▫	▫	▫
▫	▫	▫
▫	▫	▫
▫	▫	▫
▫ <b>Total Vorsteuer</b>		▫
▫ <b>Abzugsberechtigte Vorsteuer gemäss Vorsteuer- quote</b>		▫

<b><u>Exped Transport International AG</u></b> <b>Berechnung der Steuerzahllast</b>			<b>MWST TCHF</b>
▫ Geschuldete Umsatzsteuer / Bezugsteuer	▫		▫
▫ Abzugsberechtigte Vorsteuer	▫		▫
▫ <b>Total Steuerzahllast</b>	▫		▫

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling Nullserie Steuern	NULLSERIE	A19 von A30
--	-----------	-------------

## Teil 2 Einlageentsteuerung per 1.1.2020

Bitte ermitteln Sie die Einlageentsteuerung für die im April 2015 von der Versicherungsgesellschaft gekaufte Liegenschaft im Wert von CHF 12,960 Mio. (ohne Bodenwert). Der in der notariellen Urkunde angegebene Kaufpreis enthielt die Mehrwertsteuer (inkl. 8% MWST.).

Das Gebäude wurde am Tag der Einweihung, d. h. im März 2016, übergeben.

Es handelt sich um ein modernes architektonisches Gebäude mit 6 Etagen gleicher Fläche und einem Anbau für die Lagerung von Waren und das Parken von LKWs. Die ersten 5 Etagen und der Anbau werden von der "Exped Transports International AG" für unternehmerische Zwecke genutzt. Das Dachgeschoss wurde in 3 gleich grosse Wohnungen (Penthouse) aufgeteilt, die an Privatpersonen vermietet sind.

Diese Objekte sind ausschliesslich zu Wohnzwecken vermietet.

<u>Benutzung des Gebäudes im März 2016</u>	<u>Fläche</u>	<u>Nutzung</u>
- Erdgeschoss + Anbau :	1'000 m2	100 % unternehmerisch
- 1. Stockwerk :	600 m2	100 % unternehmerisch
- 2. Stockwerk :	600 m2	100 % unternehmerisch
- 3. Stockwerk :	600 m2	100 % unternehmerisch
- 4. Stockwerk :	600 m2	100 % unternehmerisch
- 5. Stockwerk (3 Wohnungen) :	<u>600 m2</u>	100 % zu Wohnzwecken
<b>TOTAL Fläche</b>	<b>4'000 m2</b>	

### Frage:

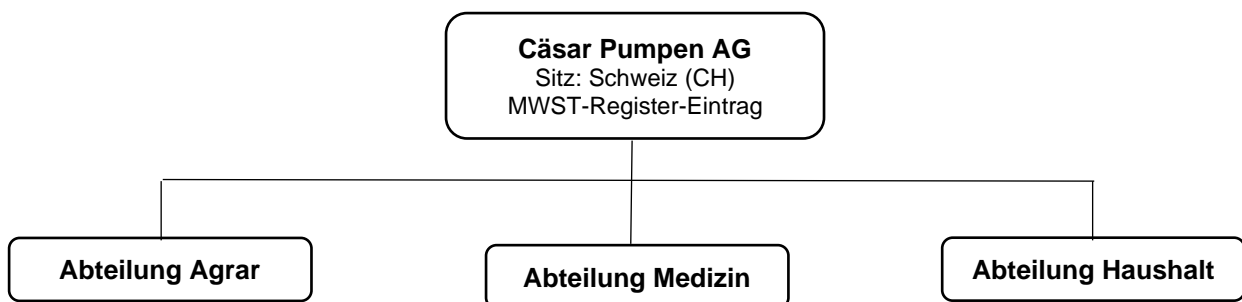
Bitte ermitteln Sie per 1.1.2020 eine allfällige Einlageentsteuerung (Art. 32 MWSTG).

Für die am 1.1.2020 allfällig vorzunehmende Rückforderung der Vorsteuer bzw. Einlageentsteuerung berücksichtigen Sie bitte die für die Exped Insurance AG (EI AG) am 31.12.2020 berechnete Vorsteuerabzugsquote.

<b>Einlageentsteuerung (EE)</b> <b>Art. 32 MWSTG</b>			<b>MWST</b>

## Aufgabe 5: Umstrukturierung – 16 Punkte

Aus einer kleinen Werkstatt entstand die Cäsar Pumpen AG und damit eine etablierte Produzentin für Pumpen. Vom Dialysegerät über Kaffeemaschine bis hin zu GülLENwagen, sie alle erfüllen ihren Zweck nur dank der Cäsar Pumpen AG. Die Aktiengesellschaft hat Sitz in der Schweiz und ist analog den Kundengruppen in die Abteilungen Agrar, Medizin und Haushalt organisiert. Sämtliche Abteilungen verfügen über die entsprechenden mobilen Produktionsmaschinen und das nötige Personal. Die Räumlichkeiten sind gemietet und kurzfristig kündbar. Die Cäsar Pumpen AG ist im MWST-Register eingetragen und rechnet nach der effektiven Methode ab.



So gut es sich anhören mag, so schwierig sind die aktuellen Zeiten. Besonders bei den Haushaltsgeräten ist der Markt hart umkämpft, weshalb die entsprechende Abteilung Haushalt in den letzten Jahren Verluste zu verzeichnen hatte.

- I. Die Cäsar Pumpen AG hat aufgrund des letzten Jahresabschlusses die Entscheidung gefällt die Abteilung Haushalt mittels Sacheinlage in die neu zu gründende Haushaltgeräte-Pumpen AG auszugliedern. Sollten weitere Verluste hinzukommen, wird die Cäsar Pumpen AG die Beteiligung an der Haushaltgeräte-Pumpen AG verkaufen.

Die übertragenen Vermögenswerte werden in der Übernahmebilanz mit CHF 1'200'000 bilanziert und weisen stille Reserven von rund CHF 300'000 auf. Die Ausgliederung erfolgte per 1. Januar des Jahres n. Mit Datum 10. Juni des Jahres n wurde die Eintragung im Handelsregister publiziert.

- a) Wie und in welcher Abrechnung ist die Ausgliederung in der MWST-Abrechnung der Cäsar Pumpen AG zu berücksichtigen? Begründen Sie Ihre Antwort und nennen Sie zudem die entsprechende Rechtsgrundlage.

- b) Wie ist der Verkauf unter Anwendung des DBG in Bezug auf die stillen Reserven zu beurteilen?

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling Nullserie Steuern	NULLSERIE	A21 von A30
--	-----------	-------------

II. Variante zu I.

Gehen Sie davon aus, dass die Cäsar Pumpen AG die Abteilung Haushalt nicht an eine von ihr gehaltene Aktiengesellschaft ausgliedert, sondern an die im Ausland ansässige Friedrich Pumpen AG verkauft hat. Die Abteilung Haushalt wird in den Standort der Friedrich Pumpen AG im Ausland integriert. Die Cäsar Pumpen AG liefert die entsprechenden Produktionsmaschinen dorthin zudem offeriert die Friedrich Pumpen AG am ausländischen Standort vergleichbare Arbeitsstellen für das bisherige Personal.

a) Wie ist der Verkauf der Abteilung Haushalt aus Sicht der Cäsar Pumpen AG unter mehrwertsteuerlichen Aspekten zu qualifizieren?

b) Wie ist der Verkauf unter Anwendung des DBG in Bezug auf die stillen Reserven zu beurteilen?

III. Was in Teilaufgabe I befürchtet wurde, ist leider eingetreten. Die im MWST-Register eingetragene und nach der effektiven Methode sowie nach vereinbarten Entgelten abrechnende Haushaltgeräte-Pumpen AG mit Sitz in der Schweiz schrieb weiter Verluste. Die Cäsar Pumpen AG verkauft daher sämtliche Aktien an der Haushaltgeräte-Pumpen AG per 31. März n+2. Bei der Käuferin handelt es sich um die in der Schweiz ansässigen Ida Investment AG. Für die Verkaufsverhandlungen und das Aufsetzen des Vertrages beauftragt die Cäsar Pumpen AG die Berta Advokatur GmbH. Diese stellt für ihre Dienste CHF 32'310 inkl. 7,7% MWST der Cäsar Pumpen AG in Rechnung, welche die Rechnung umgehend bezahlt.

a) Wie ist der Verkauf der Anteile mehrwertsteuerrechtlich zu qualifizieren? Nennen Sie aus Sicht der Cäsar Pumpen AG die mehrwertsteuerlichen Konsequenzen und begründen Sie sämtliche Ausführungen mit dem MWSTG.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling Nullserie Steuern	NULLSERIE	A22 von A30
--	-----------	-------------

- IV. Gleich nachdem die Haushaltgeräte-Pumpen AG eine 100% Tochter der Ida Investment AG wurde, glaubt man an eine erfolgreiche Zukunft. Die Haushaltgeräte-Pumpen AG hat deshalb folgende Investitionen getätigt:

Datum	Umschreibung	Rechnungsbetrag CHF	davon bezahlt CHF
15.08.n+2	Gabelstapler	21'540 inkl. 7,7% MWST	21'540 inkl. 7,7% MWST
20.11.n+2	Kleinlaster	43'080 inkl. 7,7% MWST	43'080 inkl. 7,7% MWST
23.02.n+3	Hydraulische Stahlscheren und Stanzmaschinen	161'550 inkl. 7.7% MWST	53'850 inkl. 7.7% MWST

Entgegen den Erwartungen verliert die Haushaltgeräte-Pumpen AG im Jahr n+3 eine bedeutende Kundin. Hinzu kommen Verspätungen bei der Auslieferung der bestellten Stahlscheren und Stanzmaschinen, was die bestehenden Kundenaufträge teilweise gefährdet. Ebenfalls droht ein Schadenersatzanspruch eines Kunden. Diese negative Gesamtsituation bringt die Haushaltgeräte-Pumpen AG in Liquiditätssengpässe und es müssen verschiedene Sanierungsmassnahmen eingeleitet werden.

Laut Sanierungsplan wird vereinbart, dass der Maschinenlieferant auf 20% seiner aktuellen Forderung von CHF 107'700 inkl. 7,7% MWST verzichtet. Die Restschuld wird von der Haushaltgeräte-Pumpen AG beglichen. Des Weiteren hat die Ida Investment AG als Alleinaktionärin sich bereit erklärt, ein bereits durch die Haushaltgeräte-Pumpen AG bezogenes Darlehen von CHF 50'000 zu erlassen.

Die nötigen Dokumente (u.a. der Sanierungsplan) werden durch den mehrwertsteuerpflichtigen Rechtsanwalt Daniel ausgearbeitet. Er stellt seine Dienstleistung mit CHF 43'080 inkl. 7,7% MWST der Haushaltgeräte-Pumpen AG in Rechnung. Zusammengefasst können aus Sicht der Haushaltgeräte-Pumpen AG für das Jahr n+3 folgende Geschäftsfälle festgehalten werden:

- |  |                             |
|--|-----------------------------|
| (i) Rechnung Stahlscheren und Stanzmaschinen                     | CHF 161'550 inkl. 7.7% MWST |
| (ii) Forderungsverzicht Maschinenlieferant (20% von CHF 107'700) | CHF 21'540 inkl. 7.7% MWST  |
| (iii) Erlass Darlehen Ida Investments AG                         | CHF 50'000                  |
| (iv) Rechnung Rechtsanwalt Daniel                                | CHF 43'080 inkl. 7.7% MWST  |

- a) Berechnen Sie den Vorsteuerabzug, welcher die Haushaltgeräte-Pumpen AG aufgrund der Geschäftsfälle (i) bis (iv) geltend machen kann.

- b) Wie ist der Erlass des Darlehens von CHF 50'000 aus Sicht der Haushaltgeräte-Pumpen AG zu qualifizieren? Begründen Sie Ihre Antwort mit der entsprechenden Rechtsgrundlage.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling Nullserie Steuern	NULLSERIE	A23 von A30
--	-----------	-------------

## Aufgabe 6: Privatanteile und Finalisierung – 14 Punkte

Die im MWST-Register eingetragene Chiasso Handels AG vertreibt Werkzeuge wie Schraubenzieher, Hammer, Zangen, etc. im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich und Schweiz). Zu diesem Zweck werden am Sitz in der Schweiz ca. hundert Personen beschäftigt. Das Personalreglement hält u.a. folgende Aussagen fest:

Die im MWST-Register eingetragene Chiasso Handels AG vertreibt Werkzeuge wie Schraubenzieher, Hammer, Zangen, etc. im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich und Schweiz). Zu diesem Zweck werden am Sitz in der Schweiz ca. hundert Personen beschäftigt. Das Personalreglement hält u.a. folgende Aussagen fest:

Gratis Mittagsverpflegung in der betriebseigenen Kantine.

Gratis Benützung der Parkplätze am Geschäftssitz.

Freie Verfügung eines Geschäftsfahrzeugs für die Kader

Kaderstufe 1: Kleinwagen Anschaffungspreis inkl. 7,7% MWST und Sonderausstattung CHF 16'155

Kaderstufe 2: Mittelklassewagen Anschaffungspreis inkl. 7,7% MWST und Sonderausstattung CHF 40'000

Allgemeine Pauschalspesen für die Kader

Kaderstufe 1: pauschale Spesenentschädigung p.a. CHF 2'400

Kaderstufe 2: pauschale Spesenentschädigung p.a. CHF 6'000

Die Eidg. Steuerverwaltung führt im September des Jahres n eine Ende Jahr n-1 schriftlich angekündigte MWST-Kontrolle der Steuerperioden n-5 bis n-1 durch, daraus ergeben sich nachstehende Fragestellungen:

### Fragen

- a) Am Ende des ersten Revisionstags informiert die kontrollierende Person die Chiasso Handels AG darüber, dass die Umsatzabstimmung des Jahres n-2 noch nicht aufgehe und am zweiten Revisionstag nochmals daran gearbeitet werde. Die rechnungsführende Person ruft Sie umgehend an und schickt Ihnen die nachstehenden Angaben per E-Mail mit der Bitte, eine darauf basierende Umsatzdifferenz und deren Zusammensetzung zu ermitteln. Die Chiasso Handels AG rechnet nach der effektiven Methode und nach vereinbarten Entgelten ab.

	Auszug aus Bilanz / Erfolgsrechnung in CHF	31.12. Jahr n-2	31.12. Jahr n-3
1	Aktiven		
10	Umlaufvermögen		
110	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
1100	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)	500'000	300'000
1109	Delkredere	-35'000	-20'000
14	Anlagevermögen		
150	Mobile Sachanlagen		
1530	Fahrzeuge	350'000	500'000
2	Passiven		
20	Kurzfristiges Fremdkapital		
200	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
2030	Erhaltene Anzahlungen	250'000	50'000



Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling Nullserie Steuern	NULLSERIE	A24 von A30
--	-----------	-------------

	Auszug aus der Erfolgsrechnung in CHF	31.12. Jahr n-2
3	Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	
3000	Handelserlöse im Inland	10'770'000
3001	Mehrwertsteuer auf Handelserlöse im Inland	-770'000
3005	Handelserlöse im Ausland	20'000'000
3805	Verluste Forderungen (Debitoren), Veränderung Delkredere	15'000
6	Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie Finanzergebnis	
6205	Privatanteile Geschäftsfahrzeug (Minus-Aufwand)	-75'000
6800	Abschreibungen auf Fahrzeugen	100'000
6950	Finanzertrag (realisierter Zinsertrag)	-200

Die Mehrwertsteuerakten zeigen, dass u.a. folgende Deklarationen vorgenommen wurden:

	Umsatz netto <u>Ziffer 200 CHF</u>	Steuer <u>CHF / Rp.</u>
1. Quartal Jahr n-2	7'850'000	192'500.00
2. Quartal Jahr n-2	8'900'000	245'000.00
3. Quartal Jahr n-2	7'300'000	180'000.00
4. Quartal Jahr n-2	5'950'000	152'500.00
<b>Total</b>	<b>30'000'000</b>	<b>770'000.00</b>

Stimmen Sie den Umsatz für das Jahr n-2 ab und halten Sie eine mögliche Differenz detailliert fest.

Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling Nullserie Steuern	NULLSERIE	A25 von A30
--	-----------	-------------

- b) Die Chiasso Handels AG stellt sich während der MWST-Kontrolle auf den Standpunkt, dass bei sämtlichen oben genannten Positionen (Ziff. 1 bis 4.2) kein separates Entgelt von der angestellten Person an die Unternehmung fließt. Aus diesem Grund sei auch keine Inlandsteuer im Sinne von Artikel 18 Absatz 1 MWSTG abzurechnen. Stimmen Sie mit dieser Aussage überein? Bitte nehmen Sie dazu Stellung und begründen Sie Ihre Antwort mit der entsprechenden Rechtsgrundlage.
- c) Berechnen Sie die MWST für den Fall, dass eine Vollzeit angestellte Person der Kaderstufe 1, welche fünf Wochen Ferien bezieht, die Positionen 1, 2, 3.1 und 4.1 erhält. Der Einfachheit halber, gehen Sie von 47 Arbeitswochen bzw. 235 Arbeitstagen aus. Zur Unterstützung finden Sie nachfolgend die Randziffer 72 aus der Wegleitung zum Ausfüllen des Lohnausweises bzw. der Rentenbescheinigung sowie die Merkblätter N1/2007 und N2/2007 analog Ziffer 7.1 und 7.2 der MWST-Info 08 „Privatanteile“.

**3.5 Gehaltsnebenleistungen, welche nicht im Lohnausweis zu deklarieren sind**

Gemäss der [Wegleitung zum Ausfüllen des Lohnausweises bzw. der Rentenbescheinigung](#) müssen die nachfolgenden Leistungen nicht im Lohnausweis deklariert werden. Sie stellen keine entgeltlichen Leistungen dar und unterliegen daher nicht der MWST. Das Vorsteuerabzugsrecht des Arbeitgebers besteht im Rahmen derjenigen unternehmerischen Tätigkeit, die zum Vorsteuerabzug berechtigt:

- Gratis abgegebene Halbtaxabonnements der SBB;
- REKA-Check-Vergünstigungen bis 600 Franken jährlich (zu deklarieren sind lediglich Vergünstigungen, soweit sie 600 Franken pro Jahr übersteigen);
- übliche Weihnachts-, Geburtstags- und ähnliche Naturalgeschenke bis 500 Franken pro Ereignis. Bei Naturalgeschenken, die diesen Betrag übersteigen, ist der ganze Betrag anzugeben ([Ziff. 2.3 des Lohnausweises](#));
- private Nutzung von Arbeitswerkzeugen (Handy, Computer, allgemeine Betriebsinfrastruktur usw.);
- Beiträge an Vereins- und Clubmitgliedschaften (nicht aber Abonnemente für Fitnessclubs) bis 1'000 Franken im Einzelfall. Bei Beiträgen, die diesen Betrag übersteigen, ist der ganze Betrag anzugeben (Ziff. 15 des Lohnausweises);
- Beiträge an Fachverbände unbeschränkt;
- Rabatte auf Waren, die zum Eigenbedarf bestimmt und branchenüblich sind;
- Zutrittskarten für kulturelle, sportliche und andere gesellschaftliche Anlässe bis 500 Franken pro Ereignis (zu deklarieren sind lediglich Beiträge, soweit sie 500 Franken pro Ereignis übersteigen);
- die Bezahlung der Reisekosten für den Ehegatten oder den Lebenspartner, die den Arbeitnehmer auf Geschäftsreisen begleiten;
- Beiträge an Kinderkrippen, die für Kinder des Arbeitnehmers verbilligte Plätze anbieten;
- Gratis-Parkplatz am Arbeitsort;
- Kosten für ärztliche Vorsorgeuntersuchungen, die auf Verlangen des Arbeitgebers oder der Pensionskasse erfolgen;
- Gutschriften von Flugmeilen (sie sollen für geschäftliche Zwecke verwendet werden).

**Abb.: Randziffer 72, Wegleitung zum Ausfüllen des Lohnausweises bzw. der Rentenbescheinigung**

## MWST-Info 08

10

## Anhang

## 10.1

## Merkblatt N1/2007 Naturalbezüge von Selbstständigerwerbenden

KANTONALE STEUERN  
DIREKTE BUNDESSTEUER

**Merkblatt N1/2007**  
Naturalbezüge von Selbstständigerwerbenden

### Merkblatt

über die Bewertung der Naturalbezüge und der privaten Unkostenanteile von Geschäftsinhaberinnen und Geschäftsinhabern

**Vorbemerkungen**

a) Die in diesem Merkblatt enthaltenen Ansätze gelten erstmals für die nach dem 30. Juni 2007 abgeschlossenen Geschäftsjahre; für die Geschäftsjahre mit Abschluss am 30. Juni 2007 oder früher ist noch das Merkblatt N1/2001 massgebend.

b) Die hiernach angegebenen Pauschalbeträge stellen Durchschnittsansätze dar, von denen in ausgesprochenen Sonderfällen nach oben oder nach unten abgewichen werden kann.

#### 1. Warenbezüge

Die Warenbezüge aus dem eigenen Betrieb sind mit dem Betrag anzurechnen, den die steuerpflichtige Person ausserhalb ihres Geschäftes dafür hätte bezahlen müssen, in den nachstehenden Branchen sind in der Regel wie folgt zu bewerten:

a) **Bäckereien und Konditoreien**

	Kinder im Alter von ... Jahren*			
	Erwachsene	bis 5	über 6-12	über 13-18
CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Im Jahr	3000.-	720.-	1500.-	2220.-
Im Monat	250.-	60.-	125.-	185.-

Für Betriebe mit **Tea-Room** erhöhen sich die Ansätze um 20 %; ausserdem sind für **Tabakwaren** pro rauchende Person normalerweise CHF 1500-2200 pro Jahr anzurechnen. Werden auch **Mahlzeiten** abgegeben, so sind in der Regel die Ansätze für Restaurants und Hotels anzuwenden (Buchstabe e hiernach).

Wenn in erheblichem Umfang auch andere **Lebensmittel** geführt werden, so sind die Ansätze für Lebensmittelgeschäfte (Buchstabe b hiernach) anzuwenden.

b) **Lebensmittelgeschäfte**

	Kinder im Alter von ... Jahren*			
	Erwachsene	bis 5	über 6-12	über 13-18
CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Im Jahr	5280.-	1420.-	2640.-	3960.-
Im Monat	440.-	119.-	220.-	330.-

**Zuschlag für Tabakwaren:** CHF 1500-2200 pro rauchende Person

**Abzüge für nicht geführte Waren (im Jahr):**

	Erwachsene	bis 5	über 6-12	über 13-18
- Frische Gemüse	300.-	75.-	150.-	225.-
- Frische Früchte	300.-	75.-	150.-	225.-
- Fleisch- und Wurstwaren	500.-	125.-	250.-	375.-

c) **Milchhandlungen**

	Kinder im Alter von ... Jahren*			
	Erwachsene	bis 5	über 6-12	über 13-18
CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Im Jahr	2460.-	600.-	1200.-	1800.-
Im Monat	205.-	50.-	100.-	150.-

**Zuschläge für zusätzlich geführte Waren (im Jahr):**

	Erwachsene	bis 5	über 6-12	über 13-18
- Käse/Gemüse	300.-	75.-	150.-	225.-
- Frische Früchte	300.-	75.-	150.-	225.-
- Wurstwaren	200.-	50.-	100.-	150.-

Werden in ausgedehntem Masse Lebensmittel- sowie Wasch- und Reinigungsmittel geführt, so sind die Ansätze für Lebensmittelgeschäfte (Buchstabe b hiernach) anzuwenden.

Für Käsereien und Sennereien ohne Verkaufsladen gelten in der Regel die Hälfte der vorstehenden Ansätze.

d) **Metzgereien**

	Kinder im Alter von ... Jahren*			
	Erwachsene	bis 5	über 6-12	über 13-18
CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Im Jahr	2760.-	600.-	1380.-	2040.-
Im Monat	230.-	50.-	115.-	170.-

e) **Restaurants und Hotels**

	Kinder im Alter von ... Jahren*			
	Erwachsene	bis 5	über 6-12	über 13-18
CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Im Jahr	6480.-	1620.-	3240.-	4860.-
Im Monat	540.-	135.-	270.-	405.-

Die Ansätze umfassen nur den Wert der Warenbezüge. Die übrigen Naturalbezüge und die privaten Unkostenanteile (siehe insbesondere die Ziffern 2, 3 und 4 hiernach) sind gesondert zu bewerten.

**Tabakwaren**

In den Ansätzen ist der Bezug von **Tabakwaren** nicht inbegriffen; pro rauchende Person sind in der Regel CHF 1500-2200 im Jahr zusätzlich anzurechnen.

#### 2. Mietwert der Wohnung

Der Mietwert der Wohnung im eigenen Hause ist von Fall zu Fall nach den tatsächlichen Mietzinsen für eine entsprechende Wohnung zu bestimmen. Dagegen dort, wo einzelne Räume sowohl geschäftlichen als auch privaten Zwecken dienen, z.B. im Gastgewerbe, auch ein angemessener Anteil an diesen Gemeinschaftsräumen (Wohnküche, Küche, Bad, WC) mitzubedenken.

#### 3. Privatanteil an den Kosten für Heizung, Beleuchtung, Reinigung, moderne Kommunikationsmittel usw.

Für Heizung, elektrischen Strom, Gas, Reinigungsmittel, Wäschereinigung, Haushaltsartikel, moderne Kommunikationsmittel, Radio und Fernsehen sind in der Regel folgende Beträge als Privatanteil an den Unkosten anzurechnen, sofern sämtliche den Privathaushalt betreffenden Ausgaben für diese Zwecke dem Betrieb belastet worden sind:

	Haushalt mit 1 Erwachsener	Zuschlag pro weiteren Erwachsenen	Zuschlag pro Kind
CHF	CHF	CHF	CHF
Im Jahr	3540.-	900.-	600.-
Im Monat	295.-	75.-	50.-

#### 4. Privatanteil an den Löhnen des Geschäftspersonals

Arbeiten Geschäftsangestellte zum Teil für die privaten Bedürfnisse der/des GeschäftsinhaberIn/Geschäftsinhabers und ihrer/seiner Familie (Zubereitung der Verpflegung, Besorgung der privaten Räume und Wäsche usw.), so ist ein den Verhältnissen entsprechender Teil der Löhne als Privatanteil anzurechnen.

\* Massgebend ist das Alter der Kinder zu Beginn jedes Geschäftsjahres. Bei Familien mit mehr als 3 Kindern sind vom Totalwert der Kindensätze abzuziehen: bei 4 Kindern 10%, bei 5 Kindern 20%, bei 6 und mehr Kindern 30%.

905.040.583 ESTV/Direkte Bundessteuer

MWST-Info 08

5. Privatanteil an den Autokosten

Der Privatanteil an den Autokosten kann entweder effektiv oder pauschal ermittelt werden.

a) Effektive Ermittlung

Können die gesamten Betriebskosten des zum Teil privat genutzten Fahrzeuges und die geschäftlich sowie privat zurückgelegten Kilometer anhand eines Bordbuches nachgewiesen werden, sind die effektiven Kosten proportional auf die geschäftlich und privat zurückgelegten Kilometer aufzuteilen.

b) Pauschale Ermittlung

Können die gesamten Betriebskosten des zum Teil privat genutzten Fahrzeuges und die geschäftlich sowie privat zurückgelegten Kilometer anhand eines Bordbuches nicht nachgewiesen werden, ist pro Monat 0,8% des Kaufpreises (exkl. MWST), mindestens aber CHF 150 zu deklarieren.

6. Selbstkostenabzug für Naturallöhne der Arbeitnehmenden

Die dem Geschäftspersonal ausgerichteten Naturallöhne (Verpflegung, Unterkunft) sind dem Geschäft zu den Selbstkosten zu belasten, nicht zu den für die Arbeitnehmenden geltenden Pauschalansätzen.

Sind die Selbstkosten nicht bekannt und werden sie auch nicht auf Grund eines so genannten Haushaltskontos ermittelt, so können für die Verpflegung pro Person in der Regel folgende Beträge abgezogen werden:

	Im CHF	Mittel CHF	Jahr CHF
Im Gastwirtschaftsgewerbe .....	16,-	480,-	5760,-
In andern Gewerben .....	17,-	510,-	6120,-

Für die Unterkunft (Miete, Heizung, Beleuchtung, Brennstoffe, Wäsche usw.) kommt im Allgemeinen kein besonderer Lohnabzug in Betracht, da diese Kosten in der Regel bereits unter den übrigen Geschäftskosten (Gebäudeunterhalt, Hypothekenzinsen, allgemeine Unkosten usw.) berücksichtigt sind.

## MWST-Info 08

## 10.2 Merkblatt N2/ 2007 Naturalbezüge von Arbeitnehmenden

KANTONALE STEUERN  
DIREKTE BUNDESSTEUER

**Merkblatt N2/2007**  
Naturalbezüge von Arbeitnehmenden

Dieses Merkblatt gilt erstmals für die Bewertung der Naturalbezüge des Jahres 2007 (Bemessungsjahr); es ersetzt das für die Naturalbezüge 2001 bis 2006 massgebende Merkblatt N2/2001.

**Merkblatt**  
**über die Bewertung von Verpflegung und Unterkunft von Unselbstständigenwerbenden**

Verpflegung und Unterkunft sind grundsätzlich mit dem Betrage zu bewerten, den der/die Arbeitnehmer/in anderswo unter gleichen Verhältnissen dafür hätte bezahlen müssen (Marktwert). Ab 2007 sind zusätzlich weiteres pro Person in der Regel die nachstehenden Ansätze anzuwenden:

	Erwachsene <sup>1</sup>			Kinder <sup>2</sup> bis 6jährig			über 6jährig bis 13jährig			über 13jährig bis 18jährig		
	Tag CHF	Monat CHF	Jahr CHF	Tag CHF	Monat CHF	Jahr CHF	Tag CHF	Monat CHF	Jahr CHF	Tag CHF	Monat CHF	Jahr CHF
Frühstück	3.50	105.-	1260.-	1.-	30.-	360.-	1.50	45.-	540.-	2.50	75.-	900.-
Mittagsessen	10.-	300.-	3600.-	2.50	75.-	900.-	5.-	150.-	1800.-	7.50	225.-	2700.-
Abendessen	8.-	240.-	2880.-	2.-	60.-	720.-	4.-	120.-	1440.-	6.-	180.-	2160.-
<b>Volle Verpflegung</b>	<b>21.50</b>	<b>645.-</b>	<b>7740.-</b>	<b>5.50</b>	<b>165.-</b>	<b>1980.-</b>	<b>10.50</b>	<b>315.-</b>	<b>3780.-</b>	<b>16.-</b>	<b>480.-</b>	<b>5760.-</b>
Unterkunft (Zimmer <sup>3</sup> )	11.50	345.-	4140.-	3.-	90.-	1080.-	6.-	180.-	2160.-	9.-	270.-	3240.-
<b>Volle Verpflegung und Unterkunft</b>	<b>33.-</b>	<b>990.-</b>	<b>11880.-</b>	<b>8.50</b>	<b>255.-</b>	<b>3060.-</b>	<b>16.50</b>	<b>495.-</b>	<b>5940.-</b>	<b>25.-</b>	<b>750.-</b>	<b>9000.-</b>

**Bekleidung:** Kommt der/die Arbeitsbesitzin weitgehend auch für Kleider, Leibwäsche und Schuhe sowie für deren Unterhalt und Reinigung auf, so sind hierfür zusätzlich CHF 60.- im Monat/CHF 960.- im Jahr anzuschreiben.

**Wohnung:** Stellt der/die Arbeitgeber/in dem/die Arbeitnehmer/in nicht ein Zimmer, sondern eine Wohnung zur Verfügung, so ist anstelle obiger Unterkunftspauschalen der ortsübliche Mietzins einzusetzen bzw. der Betrag, um den die Wohnungsmiete gegenüber dem ortsüblichen Mietzins verbilligt wird. Weitere Leistungen des/des Arbeitgebenden sind pro Erwachsenen wie folgt zu bewerten: Wohnungseinrichtung CHF 70.- im Monat/CHF 840.- im Jahr; Heizung und Beleuchtung CHF 60.- im Monat/CHF 720.- im Jahr; Reinigung von Bekleidung und Wohnung CHF 10.- im Monat/CHF 120.- im Jahr. Für Kinder gelten unabhängig vom Alter die halben Ansätze für Erwachsene.

<sup>1</sup> Für Direktorinnen und Direktoren sowie Gerantinnen und Geranten von Betrieben des Gastgewerbes sowie deren Angehörige gelten die Ansätze für Restaurants und Hotels; diese sind aus dem Merkblatt N1/2007 ersichtlich, das unentgeltlich bei der kantonalen Steuerverwaltung bezogen werden kann.

<sup>2</sup> Massgebend ist das Alter der Kinder zu Beginn jedes Bemessungsjahres. Bei Familien mit mehr als 3 Kindern sind vom Totalwert der Kinderansätze abzuziehen: bei 4 Kindern 10%, bei 5 Kindern 20%, bei 6 und mehr Kindern 30%.

<sup>3</sup> Eine mögliche Mehrfachbelegung des Zimmers ist im Pauschalansatz berücksichtigt.

505.040.590 ESTV/Direktion Bundessteuer



Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling Nullserie Steuern	NULLSERIE	A30 von A30
--	-----------	-------------

- d) Die Chiasso Handels AG bezweifelt, dass es eine rechtliche Grundlage für die Verwendung von Pauschalen der Direkten Bundessteuer zur Berechnung der MWST gibt. Nennen Sie den entsprechenden Artikel für diesen Schritt.
- e) Die Kontrolle vor Ort der Jahre n-1 bis n-5 wurde durchgeführt und die Diskussionen a) bis d) brauchten ebenfalls ihre Zeit. Die MWST-Abrechnungen der vier Quartale des Jahres n wurden in der Zwischenzeit eingereicht; die vierte Quartalsabrechnung des Jahres n fristgerecht am 28.02.n+1. Die Jahresrechnung per 31.12.n konnte Ende April n+1 fertiggestellt werden. Darin wurden sämtliche Erkenntnisse aus der MWST-Kontrolle für das Jahr n entsprechend berücksichtigt. Die in den vier Quartalsabrechnungen deklarierten Positionen weichen von den Werten im definitiven Jahresabschluss ab. Die rechnungsführende Person fragt sich nun, bis wann sie diese Differenzen nachdeklarieren muss. Bitte nennen Sie das Datum bis wann die Deklaration zu erfolgen hat. Begründen Sie Ihre Antwort mit dem entsprechenden Artikel.
- f) Gehen Sie davon aus, dass entgegen der bisherigen Ausgangslage keine MWST-Kontrolle angekündigt und stattgefunden hat. Die rechnungsführende Person hat am 19. März n+1 in einem MWST-Seminar Neues gelernt und weiss nun, dass die eingereichten Abrechnungen Fehler enthalten. Muss die Chiasso Handels AG die Fehler korrigieren? Wenn ja, nennen Sie bitte die älteste Steuerperiode, die noch korrigiert werden muss. Begründen Sie Ihre Antwort mit dem entsprechenden Artikel.